

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2,
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
<http://www.rnz.de>. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

RNZ, 30.4.2010

Kolumbiens dunkles Geheimnis

Juan Gabriel Vasquez las im DAI aus „Die Informanten“

Von Julian Klevesath

Die Frankfurter Buchmesse steht dieses Jahr im Zeichen Lateinamerikas. Zur Einstimmung läuft im Heidelberger DAI zur Zeit eine kleine Serie über südamerikanische Autoren. Nun war der 1973 in Bogotá geborene und in Barcelona lebende Schriftsteller Juan Gabriel Vásquez eingeladen, um seinen Debütroman „Die Informanten“ vorzustellen.

Der Roman erzählt die Geschichte des jungen Journalisten Gabriel Santoro. Kurz nachdem sein erstes Buch erscheint, nutzt sein Vater seine Stellung als angesehener Rhetorikprofessor, um diese Chronik über eine befreundete deutsch-jüdische Familie in einer großen Zeitung gnadenlos zu verreißen. Daraufhin stellt Santoro Nachforschungen an und kommt einem dunklen Geheimnis auf die Spur, das bis in die 1930er Jahre zurückreicht.

Unter dem Druck der USA wurde 1941 von der kolumbianischen Regierung eine „schwarze Liste“ geführt, mit der Sympathisanten des Nationalsozialismus aufgespürt werden sollten. Doch auch Unschuldige wurden Opfer dieser Denunziationen. Santoro muss herausfinden, dass sein Vater in dieses dunkle Kapitel der kolumbianischen Geschichte verstrickt ist.

Vásquez bezeichnet seinen Erstling selbst als „Jongleur-Roman“, da er versuche, mehrere Themen wie Bälle in der Luft zu halten. Über allem steht das große Thema der Erinnerung. In ihr sieht er das moralische Rückgrat der Literatur. Er habe keinen historischen Roman schreiben wollen, sondern einen Roman über die Vergangenheit. Die archetypische Vater-Sohn-Beziehung dient dabei als passende Metapher für den historischen Konflikt.

Der Leser erfährt von der ambivalenten Beziehung Kolumbiens zu der USA und begreift zugleich, dass der Nationalsozialismus bis die abgelegensten Winkel der Welt gewirkt hat. Vasquez ist ein aufwühlendes Werk gelungen, das einen neuen Blickwinkel auf Kolumbien und die eigene Geschichte eröffnet.

① **Info:** Juan Gabriel Vásquez, „Die Informanten“, Schöffling & Co. Verlag, 384 S., 22.90 Euro.